

# 1. ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

## 1.1 Erasmus Aktivitäten, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit des Programms durchgeführt werden sollen.

### Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal

### Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen:

Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Partnerschaften für Innovationen

### Erasmus Leitaktion 3 (KA3):

Erasmus Leitaktion 3 (KA3) - Unterstützung Politischer Entwicklung und Zusammenarbeit

## 1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesem Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums<sup>1</sup> und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

In der Internationalisierungsstrategie der Hochschule Emden/Leer sind die Ziele Ausbau der internationalen Studienangebote, die Förderung des Austauschs, die Steigerung der internationalen Kompetenzen, die Schaffung eines internationalen Campus und die Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit verankert. Nach wie vor stellt das Erasmus Programm für die Hochschule Emden/Leer das wichtigste Austauschprogramm dar; die Hochschule ist sich bewusst, dass sie nur mit und durch das Erasmus Programm diese Ziele erreichen kann.

Desweiteren verpflichtet sich die Hochschule auch in ihrem Leitbild auf Internationalität: Wir bemühen uns um interkulturelle Kompetenzen, heißen Studierende, Lehrende, Forschende sowie Mitarbeiter aus allen Regionen der Welt willkommen und reichern unser Wissen und unsere Kompetenzen aus anderen Teilen der Welt an, indem wir an ausländische Hochschule gehen, um dort zu studieren und zu forschen.

Hinsichtlich der Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda heißt dies konkret:

- 1. Maßnahmen zur Vermeidung künftiger Missverhältnisse zwischen Kompetenznachfrage und –angebot und Förderung herausragender Leistungen bei der Kompetenzentwicklung:**  
Die Hochschule Emden/Leer richtet sich stets in ihrer Kompetenzentwicklung am Bedarf des Arbeitsmarktes aus und gestaltet dementsprechend neue Studienangebote bzw. überarbeitet bestehende Studiengänge. Als Fachhochschule mit einem stark praxisorientierten Lehrangebot bereitet die Hochschule Emden/Leer ihre Studierenden vor allem auf die Anforderungen des nationalen und internationalen Arbeitsmarktes vor. Ein Studium kann nur eine ausreichende Qualität vorweisen, wenn von uns fortdauernd auch international beobachtet wird, wie sich das Wissen entwickelt und dieses bedarfsgerecht integriert wird, denn die große Zahl unserer Absolventinnen und Absolventen arbeitet im internationalen Zusammenhang – sei es in export- oder importorientierten Unternehmen oder gemeinsam mit Mitarbeitern oder Kunden mit anderem kulturellen Hintergrund.
- 2. Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme:**  
Wettbewerbsfähig kann unsere Hochschule nur dann sein, wenn sie in Forschung und Didaktik kontinuierlich im internationalen Austausch steht und so stets aktuelles Wissen auf bestmögliche Weise vermittelt. Die Hochschule Emden/Leer baut ihren Zugang aus und tritt für mehr Inklusion sowie Förderung der gesellschaftlichen Öffnung der Hochschulen ein; in diesem Sinne wurden diverse Stellen an der Hochschule geschaffen (angefangen im Bereich Gleichstellung/Familienservice über Campusdidaktik, My Campus etc.).
- 3. Beitrag der Hochschule zur Innovation in den übrigen Bereichen der Gesellschaft:**  
Die Hochschule sieht sich als "Grünen Leuchtturm NordWest" und entwickelt besondere wissenschaftliche Kompetenzen in den Themengebieten, die in der Region wichtig sind. Sie unterstützt die regionale Entwicklung, indem sie sich wissenschaftlich international vernetzt und das weltweit verfügbare Wissen für die Region aufarbeitet. Gleichzeitig greift sie die regionalen Stärken auf und hebt sie auf internationales wissenschaftliches Niveau. Da die Einheit von Forschung und Lehre für uns selbstverständlich ist, wird einschlägiges Personal auf internationalem Qualifikationsniveau ausgebildet. Als Fachhochschule sind wir eng verknüpft mit regionalen und international tätigen Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Intern gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen International Office und der Abteilung Wissens-/Technologietransfer, vor allem mit dem EU-Referenten.
- 4. Förderung effektiver und effizienter Hochschulsysteme:**  
Bei der Vorbereitung von Studiengängen bietet es sich an zu prüfen, ob die Auslastung dieser Studiengänge und die fachliche Qualität durch Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen verbessert werden kann. Unsere Hochschule bemüht sich finanzielle Mittel für internationale Aktivitäten zur Verfügung zu stellen, wie z.B. bestmögliche Drittmittelekquise und den Einsatz von

<sup>1</sup> Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website: [https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area\\_de](https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de)

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Eigenmitteln, insbesondere den Internationalisierungsfonds. Das Erasmus Programm leistet dabei einen wichtigen Beitrag.

Darüber hinaus achtet die Hochschule Emden/Leer auf die Umsetzung der Prioritäten des Europäischen Bildungsraums. Beispielhaft seien genannt:

#### **Digitale Kompetenzen:**

In den vergangenen Wochen haben die niedersächsischen Hochschulen ihre Lehre zu großen Teilen auf digitale Formate umgestellt. Damit ist gesichert, dass die Studierenden trotz der herausfordernden Situation in der Corona-Krise ihr Studium weiterführen können. Auch viele Erasmus-Studierende machen von diesem Angebot Gebrauch. Die Hochschule Emden/Leer ist auf digitale Lehr- und Lernangebote gut vorbereitet. Niedersachsenweit wurden zusätzliche Speicher- und Serverinfrastrukturen aufgebaut und mit Hochdruck an der Qualität der Netze gearbeitet. Der Ausbau der Digitalisierung in der Lehre und die sog. Open Access Strategie in der Forschung sind nur einige Beispiele der fortlaufenden Modernisierungsprozesse an unserer Hochschule. Wir stellen uns damit den Herausforderungen durch den stetigen Wandel in Globalisierung und Digitalisierung, was sich exakt einfügt in die erneuerte EU Agenda für die Hochschulbildung.

#### **Erlernen von Fremdsprachen:**

Die Hochschule Emden/Leer legt großen Wert auf das Erlernen von Fremdsprachen. In einigen Studiengängen sind englischsprachige Lehrveranstaltungen auch obligatorisch. Darüber hinaus bietet die Hochschule einige Studienprogramme gemeinsam mit ausgewählten internationalen Partnern an (Doppelabschlüsse). Mit diesen internationalen Partnern wird stets eine enge Abstimmung verfolgt. Lingua Franca der internationalen Aktivitäten ist Englisch. Daneben unterstützt die Hochschule die Fachsprachenausbildung in Französisch und Spanisch und bietet eine Basis-Sprachausbildung in den Sprachen der wichtigen Partnerhochschulen wie Niederländisch oder Finnisch an. Vor 3 Jahren wurde ein Sprachenzentrum neu gegründet. Incoming und Outgoing Studierenden können jeweils vor Semesterbeginn einen mobilitätsvorbereitenden Bridging Course English besuchen. Auch für Dozenten und Mitarbeiter wird die Sprachausbildung intensiviert. Speexx Campus - eine für Studierende und Mitarbeiter der Hochschule Emden/Leer kostenlose Online-Sprachlernsoftware für den Sprachbereich Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch- wurde aktuell erweitert. Dieses Programm ermöglicht allen Studierenden (d. h. auch Incomings und Outgoings) sowie dem Hochschulpersonal zu Hause oder von wo immer auch- am Computer, Tablet oder Smartphone Sprachen zu erlernen.

Studienleistungen aus dem Ausland werden nach einem bestimmten und effizienten Verfahren anerkannt. Die Hochschule Emden/Leer bekennt sich außerdem zu den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen (diese werden teilweise in die Studiengänge integriert, die Kompetenzen können aber auch durch die Angebote von My Campus oder vom Weiterbildungszentrum erworben werden), zu den gemeinsamen Werten (wie z.B. Stärkung des sozialen Zusammenhalts etc.) und zur inklusiven Bildung (s.o).

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die Hochschule Emden/Leer will weiterhin an der in der Key Action 1 förderbaren Mobilitätsformen Auslandsstudium für Studierende (SMS), Auslandspraktikum für Studierende (SMP), Mobilität von Lehrenden (STA) und Mobilität von Personal (STT) teilnehmen. Dabei steht das Erasmus Programm allen Studierenden in allen Studienzyklen an der Hochschule Emden/Leer offen, die ein Teilstudium oder Praktikum im Ausland absolvieren möchten. Dies schließt auch die auch die Förderung von Mobilitätsphasen in unseren dualen Studiengängen und Graduiertenpraktika mit ein. Erasmus trägt zudem zur weiteren Internationalisierung unserer Hochschule mit der Förderung von Kurzzeitdozenten und Weiterbildungsaufenthalten für das Lehr- bzw. Verwaltungspersonal bei. Weiterhin wird die Hochschule Emden/Leer Unternehmenspersonal aus dem Ausland zu Lehraufenthalten einladen als Beitrag zur Internationalization at Home. All diese Aktivitäten werden federführend durch das International Office beantragt, bekannt gegeben, administrativ verwaltet und begleitet (Mittelbeantragung, Ausschreibung, Durchführung des transparenten Auswahlverfahrens, Dokumentenadministration, Auszahlung der Förderung, Berichtswesen etc.).

Die in der Key Action 2 geförderte Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen stellt einen weiteren Baustein unserer neuen Internationalisierungsstrategie dar: daher sind wir sehr interessiert, die gebotenen Möglichkeiten proaktiv zu nutzen. Die Förderung von

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Erasmus Mundus, die das ganze Master-Studium von hervorragenden Studierenden in ausgewählten europäischen Masterprogrammen mit gemeinsamem Abschluss unterstützt, die Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährter Verfahren (u.a. für strategische Partnerschaften/Cooperation Projects) sowie die Partnerschaften für Innovation (z.B. für Knowledge Alliances und Sector Skills Alliances) sind für die Hochschule Emden/Leer sehr interessante Programme. Die Antragstellung und Mittelbewirtschaftung unterstützt - wie bisher - unser EU-Projektbüro, welches Teil der Hochschuleinheit Wissens- und Technologietransfer ist.

Generell gilt: das International Office und das EU-Projektbüro der Hochschule Emden/Leer pflegen eine sehr enge Kooperation. Wir informieren uns gegenseitig über Ausschreibungen und besprechen wer diese an die Fachbereiche weitergibt, unterstützen bei Antragsstellungen und tauschen uns regelmäßig über internationale Projekte und Entwicklungen aus.

Die Hochschule Emden/Leer sieht sich durch das Erasmus-Programm darin gestärkt, durch die Beteiligung an den oben genannten Aktionen die sich gesetzten Ziele der institutionellen Strategie zu erreichen: Internationale Studienangebote fördern, Austausch fördern, internationale Kompetenzen steigern, internationalen Campus schaffen und (nicht zuletzt auf wissenschaftlichen Niveau) international sichtbar werden.

**Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?**

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die Hochschule Emden/Leer strebt eine Erhöhung der Studierenden-Mobilitäten bei gleichbleibender Qualität um mindestens 5 % an. Ziel soll sein dass jede/r Studierende, der/die das möchte, einen Erasmus Auslandsstudienplatz angeboten bekommen kann. Das Hochschulpersonal soll dazu ermutigt werden, im Ausland zu unterrichten, ausländische Kolleginnen und Kollegen zu Unterrichtszwecken nach Emden und Leer einzuladen und an internationalen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Angestrebt ist eine Erhöhung der bisherigen Staff Mobilitäten um mindestens 10% Die Lernergebnisse können in Verbesserung der Lehre fließen. Auch hier ist das Ziel, allen interessierten Dozenten und Mitarbeitern eine Erasmus-geförderte Mobilitätsmaßnahme zu ermöglichen. Insgesamt betrachtet, möchte die Hochschule Emden/Leer durch eine Vielzahl von Hochschulpartnerschaften ihren Studierenden, Lehrenden und dem Verwaltungs- und Fachbereichspersonal ein breites Spektrum für einen Aufenthalt in Erasmus Partner- und Programmländern anbieten können. Gleichzeitig heißt sie ausländische Studierende, Dozenten, Forscher und Unternehmenspersonal willkommen. Mit diesen Einzelmaßnahmen können auch Doppelabschlussabkommen und langfristige Forschungsprojekte initiiert werden. Forscher und Lehrende sollen bei internationalen Kooperationsprojekten die bestmögliche Unterstützung erfahren und internationale Gastdozenten gewonnen werden. Vermehrt sollen englischsprachige sowie interkulturelle/internationale Lehrveranstaltungen angeboten werden. Persönliche Mobilitätsziele sind zu sehen im Erwerb von Lernergebnissen, zur persönlichen Entwicklung, engagiertes Bürgertum und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Dazu gehören auch das Erlernen von Fremdsprachen und die Schaffung des Bewusstseins und Verständnis für andere Kulturen und Länder.

**Outgoings:** Die Studierenden, ihr Fachbereich und das International Office stehen auch während des Auslandsaufenthaltes immer in Kontakt über moderne Medien. Das Hochschulpersonal erfährt bei Bedarf Unterstützung. Dadurch sollen eventuelle Probleme frühzeitig erkannt und gegengesteuert werden.

**Incomings:** Vor der Einreise werden sie aktiv vom International Office und dem jeweiligen Fachbereich betreut; sie bekommen ein Infopaket zum Bewerbungsverfahren, Kursangeboten, Unterkunft, Versicherung, Visa etc. Individuelle Fragen können jederzeit gestellt werden, sie erfahren Hilfe bei praktischen Problemen. 14 Tage vor Vorlesungsbeginn wird ein Betreuungsprogramm organisiert, welches aus vielen gemeinsamen Aktivitäten sowie einem 40-stündigen Deutsch- und/oder Englisch-Intensivkurs besteht (semesterbegleitende Fortführung beider Maßnahmen). Auch Dozenten werden durch gemeinsame Aktivitäten integriert.

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Die Hochschule Emden/Leer ist auch in diversen Netzwerken aktiv, wie beispielhaft das „Nice Network“ bzw. das „SocNet98“, in welchen zahlreiche Erasmus-Partnerhochschulen zusammenarbeiten. Somit werden zum einen regelmäßige Treffen im Ausland und zum anderen an der Hochschule Emden/Leer internationale (Projekt)wochen sowie Staff Training Weeks organisiert. Durch die Erasmus-Förderung werden auch hier Staff Mobilities zu Lehr- und Trainingszwecken finanziert.

Das Ziel des EU-Referats (in enger Abstimmung mit dem International Office) ist die strategische Förderung der europäischen Vernetzung von Forschenden der Hochschule Emden/Leer. Dieses ist ein wesentlicher Punkt der eigenen Internationalisierungsstrategie, und wird durch die Motivation der eigenen Wissenschaftler zur Nutzung der Erasmus Kooperationsprojekte (KA2) in enger Zusammenarbeit zwischen dem EU-Projektbüro und dem International Office auch in der kommenden Förderperiode konsequent verfolgt.

Durch die konsequente, kontinuierliche (Weiter-)Nutzung der unter Leitaktion 2 im Abschnitt 1.1 angekreuzten Programme auch in der kommenden Förderperiode, verfolgt die Hochschule Emden/Leer, über die reine (internationale) Vernetzung der Forschenden hinaus, einen messbaren, positiven Impact auch auf die Lehre. Die Steigerung der internationalen Kompetenz der Forschenden / Lehrenden, erhöht die internationale Sichtbarkeit der Hochschule Emden/Leer und stärkt das Ziel der Schaffung eines internationalen Campus, der sowohl für Studierende als auch für Forscher der Europäischen Union (und darüber hinaus) eine stetig wachsende Strahlkraft für Forschung und Lehre entwickelt.

#### **Vorläufiger Zeitplan:**

##### Herbst 2020:

- Nach Verleihung der ECHE hochschulinterne und öffentlichkeitswirksame Bekanntgabe derselben
- Aktualisierung unserer Homepage
- Zielgruppengerechte Information über die sich bietenden Möglichkeiten der Erasmus Aktivitäten in den Aktionen Key Action 1 und Key Action 2
- Beginn der Abschlüsse der neuen Inter- Institutional Agreements mit unseren Erasmus Partnerhochschulen

##### Ab 1.6.2021:

- Beginn der Aktivitäten, kontinuierliche Unterstützung und Überwachung der Mobilitäten bzw. Auswertung und interne Evaluation der Berichte der Teilnehmer (über das Mobility Tool sowie eigene entwickelte Evaluationsbögen für Incoming Students sowie Erfahrungsberichte der Outgoing Students).
- Jährliche Bekanntgabe der mit den Erasmus-Aktivitäten verbundenen Calls

##### Ab Frühjahr 2022:

Durchführung von diversen Erasmus-geförderten internationalen (Projekt) Wochen.

- Fachbereich Wirtschaft: Fortführung der jährlichen International Project Week (mit STA Incomings)
- Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit: die jährlich gemeinsam mit Erasmus Partnerhochschulen des SocNet98 stattfindende Internationale Woche (mit STA Outgoings und Incomings)
- International Office: Organisation der fachbereichsübergreifenden, im zweijährigen Rhythmus stattfindenden International Staff Training Week (mit STT und STA Incomings).

Diese werden als ein wesentlicher Beitrag zur Internationalization at Home gesehen sowie als Impulsgeber, aus denen heraus unsere Studierenden und Hochschulangehörigen angeregt werden, sich selbst für eine Mobilität ins Ausland zu entscheiden. Auch leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Kontaktnüpfung zu langfristigen Projekten, die wiederum in Anträge für Key Action 2 münden können.

## 2. UMSETZUNG DER WESENTLICHEN GRUNDSÄTZE

### 2.1 Umsetzung der neuen Grundsätze

Erläutern Sie welche Maßnahmen Ihre Einrichtung ergriffen hat, um die verankerten Grundsätze der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion von Studierenden und Personal einzuhalten. Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung den Teilnehmern unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang gewährleistet, wobei ein besonderes Augenmerk auf benachteiligte Teilnehmer zu legen ist.

An der Hochschule Emden/Leer wird sehr großer Wert darauf gelegt, dass es zu keinerlei Diskriminierung irgendwelcher Art kommt.

Es gibt verschiedene Gremien und Vertrauenspersonen: Behindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte (zentral und dezentral in den Fachbereichen), Ombudsperson Internationales, mehrere Vertrauenspersonen gem. 6.1. der Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt. Diese sind auf der Internetseite veröffentlicht, ebenso ihre Erreichbarkeit.

Die Hochschule übernimmt innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches die Verantwortung dafür, dass die Persönlichkeitsrechte von Menschen und deren individuelle Persönlichkeitsgrenzen respektiert und gewahrt werden. Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt stellen eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte dar.

Mit der Verabschiedung der „Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt“ durch den Senat auf seiner 17. Sitzung am 20. Mai 2014 ist die Hochschule Emden/Leer einen wichtigen Schritt in Richtung „Antidiskriminierung“ und „Respektvoller Umgang“ gegangen. Grundlage der Richtlinie ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Die Hochschule Emden/Leer bewirbt sich erneut auf das Total-E-Quality Prädikat, mit welchem sie schon mehrfach ausgezeichnet wurde. Weiterhin ist sie Mitglied im Best Practice Club „Familie in der Hochschule“ und im Netzwerk „Komm mach MINT“.

Außerdem gibt es das GENDERnet der Hochschule Emden/Leer. Dies ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss interessierter Lehrender, Forschender, wissenschaftlich Mitarbeitender und Studierender, die sich für Themen rund um „Gender in Lehre und Forschung“ interessieren.

Die Hochschule möchte den Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen das Studium erleichtern bzw. ihre Belange umfänglich berücksichtigen. Die Behindertenberatung unterstützt und berät die Studierenden.

Für geh- und mobilitätsbeeinträchtigte Studierende und Personal ist die Erreichbarkeit von Hörsälen, Bibliothek und Sekretariat durch behindertengerechte Eingänge teils auch mit automatischen Türöffnern inklusive Fahrstuhl gegeben. Für die Bibliothek ist die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für Sehgeschädigte (Textscanner mit Vorlesefunktion) vorgesehen.

Seit 2016 existiert das Projekt und der Arbeitskreis „Barrierefreie Hochschule“ mit dem Ziel, den Campus und das Hochschulleben einschließlich die Lehre fortlaufend inklusiver zu gestalten. So wurde ab dem Sommersemester 2019 allen Lehrenden eine Handreichung „Studierenden mit Beeinträchtigung/chronischer Erkrankung ein möglichst barrierefreies Studium zu ermöglichen“ zur Verfügung gestellt und in das Fortbildungsprogramm für Lehrende als Thema aufgenommen.

Für Studierende, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung oder chronischen Erkrankung Studien- oder Prüfungsleistungen nicht in der eigentlich vorgesehenen Form erbringen können, gibt es die Möglichkeit, einen Nachteilsausgleich zu beantragen. Geregelt ist das in den Prüfungsordnungen.

Für schwangere Studierende und Beschäftigte sowie Studierende und Beschäftigte mit Kind ist der Familienservice die erste Anlaufstelle an der Hochschule. Dort erhalten sie eine Beratung und Informationen zu allen Themen rund um die Vereinbarkeit von Studium beziehungsweise Arbeit und Familie. So gibt es an der Hochschule Emden/Leer hochschulinterne Betreuungsangebote für die Kinder von Hochschulangehörigen, spezielle Familienräume, Räume zum Stillen und Wickeln, Spielerucksäcke, spezielle Mensaangebote, einen speziellen Eltern-mit-Kind-Arbeitsraum in der Bibliothek usw.

Da die Hochschule Emden/Leer auch diesen Personenkreis zu einem Auslandsaufenthalt motivieren möchte, bietet das International Office zusammen mit dem Familienservice und dem AStA unter Einbeziehung der Behindertenvertreter eine Info-Veranstaltung zum Thema „Auslandsaufenthalte mit Kind und Auslandsaufenthalte mit Beeinträchtigung“ an. Daneben führt das International Office gezielte Beratungsgespräche auf Anfrage durch.

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Die Hochschule Emden/Leer informiert Studierende auch über finanzielle Fragen, wie z. B. die Beantragung von Bafög (Beratung durch das Studentenwerk Oldenburg direkt an der Hochschule Emden/Leer), Vergabe des fem:talent Stipendiums für weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs, das Deutschland Stipendium, Förderung für Auslandsaufenthalte, etc. damit eine Ausgrenzung aufgrund fehlender finanzieller Mittel vermieden wird.

Beschreiben Sie, welche Schritte Ihre Einrichtung einleiten wird, um die Einführung des europäischen Studentenausweises zu unterstützen, und die Nutzung der Erasmus+ Mobilen App für Studierende zu fördern. Bitte beachten Sie den Zeitplan, der auf Website der Initiative Europäischer Studentenausweis angegeben ist <sup>2</sup>.

#### European Student Card

An der Hochschule Emden/Leer haben die von der Einführung betroffenen Einrichtungen (u. a. Immatrikulations- und Prüfungsamt, Rechenzentrum) bereits Informationen über die European Student Card vom International Office als Koordinator des Projekts (unter Einbeziehung der Hochschulleitung) erhalten, u. a. die Informationen unter dem Link <https://europeanstudentcard.eu/how-it-works/>.

Es werden zurzeit gerade die generellen und technischen Voraussetzungen geprüft um einen genauen Zeitplan zu erstellen, damit die European Student Card wie vorgesehen vollständig in 2025 eingeführt werden kann. Folgender grober Zeitplan ist nach jetzigem Erkenntnisstand angedacht:

Prüfung der generellen und technischen Voraussetzungen: 2020

Pilotphase/Testphase: 2021

Einführung des Studierenden Identifizierungsservice (Vergabe der eID): 2022

Einführung der physischen Karten mit ESC Branding: 2023

Einführung der weiteren Funktionen der ESC (Datenaustausch, Add-on Services): ab 2024

Vollständige Einführung der ESC: 2025

#### Erasmus Mobile App

Wir informieren bereits alle Studierenden über die vielfältigen Möglichkeiten der Erasmus App (z. B. Ländertipps, interaktive Checkliste für Mobilitäten, Step-by-Step Liste, usw).

Studierende, die für einen Erasmus Aufenthalt ab dem Akademischen Jahr 2021/22 ausgewählt werden, werden wir noch gezielter auf die Nutzung der App hinweisen (u. a. in dafür vorgesehenen Erasmus Vorbereitungsveranstaltungen, auf unserer Webseite, in Merkblätter), da darüber dann auch die für Erasmus erforderlichen Prozesse, wie das online Learning Agreement, abgewickelt werden.

Außerdem werden wir für den Erasmus Aufenthalt wichtige Informationen unserer Hochschule aktuell einspielen (Ansprechpartner, Termine der Erasmus Vorbereitungsveranstaltungen, interkulturelle Vorbereitung, usw.). Wir werden dafür das Erasmus Dashboard nutzen, solange dies der einzige Zugangspunkt sein wird. Wir arbeiten an unserer Hochschule aber mit dem Programm Move On und hoffen, dass wir die App in Zukunft auch über diesen Weg bespielen können.

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden in allen Erasmus+ Programmeaktivitäten beitragen wird.

Die Hochschule Emden/Leer bietet allen Studierenden die Möglichkeit des Erwerbs eines interdisziplinären Nachhaltigkeitszertifikats an. Als wiederholt ausgezeichnete Fair-Trade-Hochschule berücksichtigt sie diese Aspekte auch bei Veranstaltungen wie z.B. der International Staff Training Week, welches fachbereichsübergreifend unter Federführung des International Offices alle zwei Jahre durchgeführt wird und bis zu 30 mit Erasmus unterstützte STT-Mobilitäten erreicht. So stand die ISTW 2019 unter dem Motto "Changes and Sustainability in University Life"; ähnliches ist angedacht für die ISTWs ab 2021. An der Hochschule Emden/Leer ist für die Koordination für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung extra eine Stelle eingerichtet worden, mit welcher das International Office eng zusammenarbeitet. Für Dienstreisegenehmigungen gilt seit Jahren grundsätzlich, dass Zugfahrten prioritär genehmigt werden. Außerdem erfreut sich der Studiengang Sustainable Energy Systems, der auch Lehrveranstaltungen in Englisch anbietet, immer größer werdender Beliebtheit, auch bei unseren Incoming-Erasmus-Studierenden.

<sup>2</sup> [https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-initiative\\_de](https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-initiative_de)

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Durch den Einsatz der Datenbank Move On ist es uns möglich, die Bewerbungen von Incomings und Outgoings digital zu managen, sodass eine weitgehend papierlose Abwicklung bereits jetzt möglich ist. Außerdem werden mehr und mehr Telefon-/Videokonferenzen genutzt zum gegenseitigen Wissensaustausch, wo immer dies möglich und sinnvoll ist.

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und zur aktiven Bürgerschaft für ins Ausland und aus dem Ausland kommende Studierende vor, während und nach Ihrer Teilnahme in einer Mobilitätsmaßnahme beitragen werden.

Die Hochschule Emden/Leer setzt hierbei vor allem auf zwei Zertifikate, die den Incomings und Outgoings niederschwellig die Gelegenheit zu verschaffen, sich bürgerschaftlich zu engagieren:

Das Interdisziplinäre Nachhaltigkeitszertifikat gibt Studierenden die Möglichkeit, Kompetenzen im Bereich der heute immer stärker gefragten Themen Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung zu sammeln und den eigenen Horizont fachübergreifend zu erweitern. Dieses Professionalisierungsprogramm besteht aus vier Komponenten, die disziplinäre wie interdisziplinäre, fachliche wie soziale Aspekte miteinschließen. Es gibt Workshops, Diskussionen, Planspiele und Aktivitäten bei welchen die Studierenden sich aktiv engagieren, etwa beim „Repair Café“, bei der Unicef-Hochschulgruppe, im Fairtrade-Steuerungskreis etc. Die internationalen Studierenden können auch Grünpaten für den Campusgarten werden. Konkret beinhalten die Zertifikatskomponenten Folgendes: Komponente 1: Einführung in Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung, Komponente 2: Nachhaltige Lehre, Komponente 3: Studentisches Engagement für Nachhaltigkeit in Campusleben und Hochschulprojekten; Komponente 4: Praxisbeispiele zu Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Berufsleben.

Darüber hinaus können alle Incomings und Outgoings das interkulturelle Zertifikat erwerben: Die Hochschule Emden/Leer bietet mit dem Certificate Intercultural Competence Emden/Leer (CICEL) Studierenden eine Möglichkeit an, gezielt interkulturelle Kompetenzen, z.B. für das spätere Berufsleben, nachzuweisen. Das CICEL ist als ein zusammenfassendes Zertifikat zu verstehen, das ihre interkulturelle Kompetenz nachweist und die einzelnen absolvierten Komponenten näher beschreibt. Es ist eine Anerkennung des studentischen interkulturellen Engagements, welches sie über ihre regulären Studienleistungen hinaus während ihrer Studienzeit geleistet haben. Es besteht aus vier Komponenten: Interkulturelles Training, Auslandserfahrung (long-term), Stärkung der Fremdsprachenkompetenz sowie Interkulturelles Engagement und Erfahrungen (short-term), wie z.B. Engagement als Buddy für (andere) Incoming-Studierende, Studentischer Pate im Ergänzungshörerprogramm für Geflüchtete oder aktives Mitgestalten eines Internationalen Abends.

Speziell für die Outgoings: Studierende unserer Hochschule werden schon ab dem zweiten Semester dazu angehalten, sich als Buddies für die Eingewöhnung und Begleitung der ausländischen Studierenden ehrenamtlich zu engagieren. Ziel dieses Programms ist die Bereitstellung einer studentischen Betreuung für internationale Studierende vor und während ihres Studiums in Emden oder Leer sowie der interkulturelle Austausch an unserer Hochschule. Vor der Anreise ist dabei Folgendes angedacht: Unterstützung in Anreisepreparierungen (z.B. Zugverbindungen vom Flughafen in Deutschland), Abholservice am Bahnhof in Emden oder Leer, Begleitung zur neuen Unterkunft mit Schlüsselübergabe, Erklärung des Mietvertrages der Unterkunft, Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt (z.B. Lebensmittel, Apotheke), Auskunft zu Bankautomaten in der Stadt, Begleitung zur Hochschule und International Office am 1. Tag. Während des Semesters: gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit, Überwinden sprachlicher Barrieren, Kennenlernen gemeinsamer Freunde an der Hochschule und in der Stadt, gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen der Hochschule, Unterstützung in akademischen Fragen (z.B. Prüfungsanmeldung, Hausarbeiten und Präsentationen vorbereiten, Kontakt zu DozentInnen), Unterstützung bei Wohnungsanliegen. Wir versuchen hierbei, möglichst Incomings und Outgoings mit derselben Zielhochschule bzw. demselben Zielland zu verknüpfen, damit auch nach der Mobilität bei uns noch die Möglichkeit der Aufrechterhaltung des Kontakts und der umgekehrt funktionierenden Integration und des nachhaltigen Austauschs gegeben ist. Die Buddies erhalten hierüber eine Urkunde; diese wird einmal pro Semester während eines Internationalen Abends vom zuständigen Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Internationales persönlich überreicht und die Studierenden namentlich geehrt.

Speziell für die Incomings: In Kooperation mit einem Emden Gymnasium werden Erasmus-Studierende dazu angehalten, mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsame Aktivitäten an der Schule zu veranstalten (ähnlich der Initiative „Europa macht Schule“), z.B. gemeinsame Koch- oder Malkurse. Dies wird durch das International Office und einer studentischen Hilfskraft organisiert.



## 2.2 Bei der Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen - Nach den Mobilitätsmaßnahmen

Auf der Grundlage der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung<sup>3</sup>, beschreiben Sie in diesem Abschnitt wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass alle erworbenen Leistungspunkte für erzielte Lernergebnisse, die während der Mobilitätsphase, einschließlich einer gemischten Mobilität („blended mobility“) erbracht wurden, uneingeschränkt und automatisch anerkannt werden.

Die Anerkennung der im Ausland erworbenen ECTS Leistungspunkte ist eines der ersten Themen, über die Studierende, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind, an der Hochschule Emden/Leer informiert werden. Die Information erfolgt über die Internetseiten des International Office und der Fachbereiche, in regelmäßigen Informationsveranstaltungen und Beratungsgesprächen. Es gibt einen für alle Fachbereiche gültigen allgemeinen Anerkennungsprozess (vor, während und nach der Mobilität), der dann in den Fachbereichen nach den jeweiligen Erfordernissen im Detail festgelegt wurde (vor allem die genauen Ansprechpartner und Verantwortlichen für den jeweiligen Schritt der Anerkennung). Alle Prozesse sind auf einer extra dafür angelegten Internetseite des International Office zu finden.

Der Abschluss eines Learning Agreements ist zwingend vor der Mobilität erforderlich. Dies wird von den jeweils verantwortlichen Personen überwacht und die Studierenden werden ggf. an noch fehlende Learning Agreements erinnert.

Die Studierenden werden auch darüber informiert, dass sie alle sich ergebenden Änderungen in den Agreements umgehend anzuzeigen haben (spätestens 2 Wochen nach Beginn des Auslandsaufenthaltes) mit dem entsprechenden Änderungsformular, und somit das Learning Agreement aktualisiert werden kann.

Nach dem Auslandsaufenthalt reichen die Studierenden einfach das Transcript of Records der Gasthochschule bei der im Anerkennungsprozess genannten verantwortlichen Person ein. Die Anerkennung aller erfolgreich im Ausland erzielten ECTS Leistungspunkte wird dann automatisch gemäß Learning Agreement gewährleistet (Notenumrechnung und Meldung der Leistungspunkte ans Prüfungsamt).

Widersprüche können bei einer Ombudsperson Internationales eingereicht werden.

Die „blended mobility“ bildet da keine Ausnahme und die Anerkennung wird genauso gehandhabt wie oben beschrieben.

Im Moment wird gerade an der Umstellung auf online Learning Agreements gearbeitet, damit diese rechtzeitig zur neuen Erasmus Programmgeneration erfolgen kann (Test des Dashboards, Klärung mit dem Anbieter Move On).

Beschreiben Sie wie Ihre Einrichtung die Mobilität von Hochschulpersonal unterstützt, fördert und anerkennt:

Durch das International Office wird das Hochschulpersonal regelmäßig durch Info-Veranstaltungen auf die Erasmus-Mobilitätsmaßnahmen aufmerksam gemacht. Ausschreibungen unserer Partnerhochschulen (besonders Staff Training-Weeks und Teaching Staff Weeks) und sonstige europäische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die das International Office erreichen, werden an die betreffenden Fachbereiche und zentralen Einrichtungen weitergeleitet. Außerdem gibt es eine spezielle Internetseite des International Office zur Staff Mobility. Dort werden diese Angebote auch eingestellt sowie zur Internetplattform iMOTION verlinkt, auf der sehr viele Angebote zu Staff Training Weeks und Teaching Staff Weeks zu finden sind. Auf der Staff Mobility Seite werden auch die Fördermöglichkeiten (insbesondere Erasmus) dargestellt und auf das hochschulinterne HELPP-System verlinkt, in dem die Erasmus Formulare und das Merkblatt zu finden sind. Das International Office ist jeder Zeit für Fragen des Hochschulpersonals da und führt auf Wunsch individuelle Beratungen durch. Es werden z. B. auch direkt Kontakte zu Partnerhochschulen geknüpft. Hilfreich ist hierfür auch die alle zwei Jahre stattfindende internationale Staff Training Week, die zentral vom International Office organisiert wird und an der sich

<sup>3</sup> Den Text der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung finden sie hier: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210(01))

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ ISA): V1.0 – dd.mm.2017

alle Fachbereich und zentralen Einrichtungen mit Angeboten beteiligen können. Die internationalen Teilnehmer (ca. 30, die Meisten von Erasmus Partnerhochschulen) der Woche werden dabei drei Tage in ein zentral organisiertes Programm eingebunden, an den anderen zwei Tagen gehen die Teilnehmer in die Special Interest Groups, für die sie sich angemeldet haben. Auf diesem Wege knüpft das Hochschulpersonal selbst internationale Kontakte, die dann für eigene Staff Mobilities genutzt werden können. Außerdem fördert dies die Internationalization at Home, sodass das Interesse für internationale Mobilität beim Hochschulpersonal grundsätzlich erhöht wird.

Vor der Erasmus Mobilität muss ein Dienstreiseantrag in Kopie eingereicht werden. So wird sichergestellt, dass die Vorgesetzten über das Vorhaben informiert sind, dies befürworten und vor allen auch unterstützen. Durch das vorherige Einreichen des Mobility Agreements wird zudem sichergestellt, dass sich alle Parteien (Geförderter, Heimathochschule und Gasthochschule) über die Inhalte der geplanten Mobilität im Klaren sind.

Auch während der Mobilität steht das International Office der Hochschule Emden/Leer als Ansprechpartner im Falle von Problemen bereit.

Nach der Mobilität geben die geförderten Hochschulmitarbeiter dem International Office ein kurzes Feedback zum Aufenthalt an der Partnerhochschule und berichten in ihrem Fachbereich (z. B. in den regelmäßigen Fachbereichsrunden) oder in ihrer zentralen Einrichtung von ihren Erfahrungen. Somit motivieren sie auch die Kollegen zur Durchführung einer eigenen Mobilität. Auf Wunsch kann die Auslandsaktivität positiv in der Personalakte vermerkt und anerkannt werden.

### 2.3 Zum Zweck der Außenwirkung

Fügen Sie zusätzlich den zukünftigen Link zur Ihrer Webseite an, auf dem Sie die Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik veröffentlichen wollen. Erläutern Sie, wie Sie regelmäßig für die Aktivitäten, die vom Programm unterstützt werden, werben wollen.

Die Erasmus-Erklärung der Hochschule Emden/Leer wird unter folgendem Link veröffentlicht werden:

<https://www.hs-emden-leer.de/index.php?id=2235>

Auf dieser Seite finden sich auch die Informationen und weiterführende Links zum Programmüberblick allgemein, zu Auslandsaufenthalten für Menschen mit Behinderung und ein Verweis auf die Erasmus-Seiten des DAAD.

Für alle vom Programm unterstützten Aktivitäten haben wir eigene Internet-Seiten angelegt, die regelmäßig vom International Office gepflegt werden und auf welchen auch die Ausschreibungen sowie die Förderbedingungen, das Auswahlverfahren, die Deadlines etc. veröffentlicht werden. Die Unterlagen für die Studierendenmobilität werden auch dort veröffentlicht, die für die Staff Mobility im hochschuleigenen Intranet.

Das International Office veröffentlicht alle 6-8 Wochen einen Newsletter, in welchem regelmäßig für das Erasmus-Programm geworben wird. Auch die Hochschulzeitschriften My Campus und Markt&Möglichkeiten werden hierfür genutzt. Einmal pro Jahr veranstalten wir für die Fachbereiche eine Info-Veranstaltung, und auch auf den mehrmaligen Treffen zwischen Auslandsbeauftragten, dem zuständigen Vizepräsidenten für Internationales und dem International Office wird regelmäßig auf das Erasmus-Programm aufmerksam gemacht.

Außerdem beobachten wir die Angebote für Staff Weeks und leiten diese zielgerecht weiter (z.B. an die betreffenden Fachbereiche sowie an die Zentralen Einheiten); unsere eigenen internationalen Wochen werden direkt bei unseren ausländischen Partnerhochschulen durch direkte Ansprache beworben bzw. veröffentlicht über die Internetplattform Imotion.

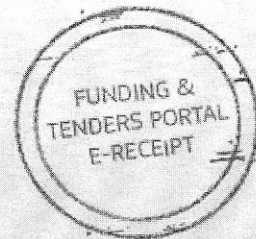
Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass die Grundsätze der Charta klar vermittelt und vom Hochschulpersonal auf allen Ebenen der Einrichtung angewendet werden

Die ECHE ist für alle gut sichtbar auf der Homepage zu finden. Zudem gibt es regelmäßige Treffen zwischen dem International Office, den Fachbereichen, den Auslandsbeauftragten und dem Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Internationales. Das International Office wird außerdem regelmäßig dazu aufgefordert, über den zuständigen Vizepräsidenten dem Senat über neue

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Entwicklungen und die Internationalisierungsbestrebungen der Hochschule Emden/Leer inklusive des Erasmus-Programms zu berichten.

Studierende erhalten die Erasmus Student Charta mit den übrigen Erasmus Unterlagen und werden aufgefordert, diese sorgfältig zu lesen.



Digitally sealed by the European Commission  
Date: 2020.05.20 15:45:48 CEST  
Reason: Acknowledgement of Receipt

This electronic receipt is a digitally signed version of the document submitted by your organisation. Both the content of the document and a set of metadata have been digitally sealed.

This digital signature mechanism, using a public-private key pair mechanism, uniquely binds this eReceipt to the modules of the Funding & Tenders Portal of the European Commission, to the transaction for which it was generated and ensures its full integrity. Therefore a complete digitally signed trail of the transaction is available both for your organisation and for the issuer of the eReceipt.

Any attempt to modify the content will lead to a break of the integrity of the electronic signature, which can be verified at any time by clicking on the eReceipt validation symbol.

More info about eReceipts can be found in the FAQ page of the Funding & Tenders Portal.

(<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/support/faq>)